








Konflikte vermeiden & lösen

Konflikte mit einem Nest auf dem eigenen Grundstück lassen sich leicht vermeiden:

-  **Fliegengitter** anbringen
-  **Abstand von 2-3 m** zum Nest einhalten
-  Nester in **Straßennähe/Publikum**: ggf. **Flutterband** und **Hinweisschild**
-  **Ruhe bewahren** und hektische Bewegungen vermeiden
-  **Hornissen bei Dunkelheit**: Vermeidung von **Lichtquellen** in Verbindung mit offenen Türen/Fenstern, da die Tiere auch **nachtaktiv** sind

 Ende Oktober lösen sich vielen Konflikte von allein. **Mit fallenden Temperaturen sterben die Völker ab** (mit Ausnahme die der Honigbiene). Frisch geschlüpfte Königinnen verlassen das Nest und suchen sich nach der Paarung einen **frostfreien Platz zum Überwintern**.

 **Verlassene Nester** werden nicht erneut besiedelt, daher dürfen diese **ohne Genehmigung entfernt** werden.



Bekämpfung nur im Notfall

Gemäß Bundesartenschutzverordnung sind u.a. **die heimische Hornisse sowie alle Hummeln und Wildbienen** (mit Ausnahme der Honigbiene) **besonders geschützt**. Ihre Bekämpfung ist verboten.

Eine **Befreiung** von diesem Verbot muss bei der unteren Naturschutzbehörde beantragt werden. Sie kostet 30 € und wird **nur bei Vorlage zwingender Gründe** erteilt. Ob dies der Fall ist, wird **einzelfallbezogen** entschieden. Oft helfen bereits eine Beratung sowie einfache Schutzmaßnahmen.

Sofern eine Befreiung erteilt wird, ist ein **Schädlingsbekämpfer** mit der Entfernung des Nestes zu beauftragen. Eigene Maßnahmen sind unzulässig.

Natur & Landschaft

Kreisverwaltung Heinsberg
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg

Hr. Delling | Fr. Huylebrouck
Tel.: (02452) 13-6139 | -6122

www.kreis-heinsberg.de
natur@kreis-heinsberg.de

Fotos: iStock | Auflage 6. Mai 2026

Bienen Wespen & Co.



kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

iStock/schnudde



kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

Nester



Die sozialen Hummel- und Wespenarten sowie die Hornisse bauen ihre **Nester** bevorzugt in **dunklen Hohlräumen** wie Nistkästen, Baumhöhlen und Erdlöchern, aber auch Dachböden und Rollladenkästen sind beliebt. Meist genügt ein kleiner Spalt als Eingang.

So wird ein Nest oft erst entdeckt, wenn es bereits eine größere Anzahl an Tieren beherbergt und ein reger Flugverkehr herrscht.

Hornissen

Mit einer beachtlichen Größe von bis zu 35 mm löst der Anblick einer **Hornisse** (*Vespa crabro*) bei vielen Menschen Unbehagen aus. Dabei sollten die Tiere gern gesehene Gäste sein, **leben** sie doch **räuberisch und erbeuten andere Insekten**, allen voran Fliegen und Wespen. Kuchen, süße Getränke und Grillfleisch lassen die Tiere hingegen außer Acht. Aggressiv reagieren sie nur, wenn sie sich bedroht fühlen, etwa, in unmittelbarer Nestnähe.



Wespen

In Deutschland leben über hundert Wespenarten, jedoch nur die wenigstens von ihnen sind staatenbildend (eusozial), u.a die Echten Wespen. Hier sind es vor allem zwei Arten, die dem Menschen lästig erscheinen - die **Deutsche Wespe** (*Vespula germanica*) und die **Gemeine Wespe** (*Vespula vulgaris*). Die erwachsenen Tiere ernähren sich von **süßen Pflanzensäften und Nektar**, daher wirken Limonade und Kuchen auf sie besonders anziehend. In Nestnähe zeigen sich die Tiere recht aggressiv und verteidigen es leidenschaftlich.

i Sowohl die staatenbildenden Wespen als auch die Hornisse bauen ihre Nester gerne im menschlichen Siedlungsraum, sodass Konflikte nicht immer auszuschließen sind. Meist ist eine friedliche Koexistenz mit den Tieren für die Dauer der Saison aber möglich.



Bienen & Hummeln

Wildbienen wie Mauer- und Sandbienen leben **nicht als sozial organisierte Völker**. Jedes Weibchen baut ihr eigenes Nest. Mitunter schließen sich viele Einzeltiere jedoch als **Kolonie** zusammen und bauen nebeneinander ihre Nester (z. B. im Mauerwerk oder Sandkasten). So hat es den Anschein eines Volkes. Da die Tiere völlig harmlos sind, besteht **kein Konfliktpotenzial**.

Alle **Hummelarten** (*Bombus* spp.) und die heimische **Honigbiene** (*Apis mellifera*) sind hingegen in Völkern organisiert, in denen nur die Königin Eier legt. Alle Arten sind, zusammen mit den Wildbienen, **wichtige Bestäuberinsekten** und fliegen ausschließlich Blüten an, um dort **Nektar** und **Pollen** zu sammeln, der ihnen selbst und ihrem Nachwuchs als Nahrung dient. Honigbienen verarbeiten einen Teil des Nektar weiter zu **Honig** für den Wintervorrat. Denn im Gegensatz zu allen anderen Arten **überwintern Honigbienen** als Volk und sterben nicht am Ende des Sommers.

i Verirrt sich während der Schwarmzeit eine Bienentraube in den Garten, verständigt man am besten einen Imker (www.grenzlandbienen.de).

